



BCD Travel Germany GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Organisatorische Eingliederung der Gesellschaft

BCD Travel Germany GmbH (BCDT Germany) mit Sitz in Bremen ist ein Dienstleistungsunternehmen für Geschäftsreisen und hat zur besseren Kundenbetreuung diverse Standorte in Deutschland. Die Gesellschaft besteht schwerpunktmäßig aus dem Bereich Business Travel.

Das Kerngeschäft Business Travel beinhaltet die Buchung und Abwicklung von Geschäftsreisen und die Optimierung des Geschäftsreiseprozesses. Es handelt sich um ein klassisches Reisemittlergeschäft mit dem Ziel, das kundenorientierte Fulfillment kostengünstig und effizient abzuwickeln.

Ziel der BCDT Germany ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Geschäftsreiseprozesse zu vereinfachen und zu rationalisieren. Auf diese Weise werden Einsparungspotentiale für die Geschäftskunden ermittelt und genutzt. BCDT Germany unterstützt somit, dass Reisende sicher unterwegs sind, und hilft auch während der Reise dem Kunden, Entscheidungen treffen zu können. Travel Manager und Einkäufer werden daher unterstützt, den Erfolg ihres Geschäftsreisekonzepts zu steigern. Führungskräfte können somit sicherstellen, dass ihre Geschäftsreisestrategie die eigenen Firmenziele widerspiegelt.

Über ihre Muttergesellschaft, BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA (BCDT USA), ist die Gesellschaft in den weltweiten Konzernabschluss der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, eingebunden.

2. Marktentwicklung und Geschäftsverlauf im Jahr 2023

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Welt

Geschäftsreisen sind aus unserer Sicht Indikatoren der Wirtschaftslage. Eine positive Entwicklung der lokalen, europäischen und globalen Märkte ist die Grundvoraussetzung für einen wachsenden Geschäftsreisemarkt. Dies zeigte sich eindrucksvoll in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 im Zuge der globalen COVID-19-Pandemie, die lokale, europäische und globale Märkte nahezu zum Erliegen gebracht hat. Die Erholung aus dem Geschäftsjahr 2022 konnte 2023 fortgesetzt werden, aber die Folgen der globalen Krisen belasten die deutsche Wirtschaft und BCDT Germany.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen schwierige Finanzierungsbedingungen durch ansteigende Zinsen und eine insgesamt geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, lag das BIP 2023 um 0,7 % höher.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate für 2023 damit geringer aus als im Jahr zuvor. Sie hatte im Jahr 2022 noch bei +6,9 % gelegen. Nahrungsmittel verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2023 besonders stark. Im Dezember 2023 lag die Inflationsrate - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat - bei +3,7 %. Sie verstärkte sich damit zum Jahresende, nachdem sie in den Monaten zuvor rückläufig gewesen war.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Hiervon war vor allem der Hochbau betroffen. Dagegen konnte die Produktion im Tiefbau und im Ausbaugewerbe gesteigert werden. Insgesamt erreichte das Baugewerbe 2023 preisbereinigt ein kleines Plus von 0,2 %.

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Der Anstieg fiel aber insgesamt schwächer aus als in den beiden vorangegangenen Jahren. Den größten preisbereinigten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit +2,6 % und knüpfte damit an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an. Der Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit



(+1,0 %) und die Unternehmensdienstleister (+0,3 %) konnten ebenfalls leicht zulegen. Dagegen ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (-1,0 %) zurück. Das lag vor allem am Groß- und am Einzelhandel, die deutlich nachgaben, während der Kraftfahrzeughandel und der Verkehrsbereich zulegten. Insgesamt ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 leicht zurück (-0,1 %).

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 % oder 333.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

Der Leitzins lag Ende des Geschäftsjahres 2023 bei 4,5 %. Die Einlagenfazilität (also der Zinssatz, zu dem die Geschäftsbanken Geld bei der EZB hinterlegen) lag Ende des Jahres 2023 bei 4,0 %. Damit müssen die Banken seit Juli 2022 für das Anlegen von Geld bei der EZB keine Zinsen mehr an die Notenbank bezahlen.

Trotz eines deutlichen Wachstums im Vergleich zum Vorjahr ist das Passagieraufkommen auf deutschen Flughäfen 2023 noch deutlich hinter dem Vorpandemieniveau zurückgeblieben. Im vergangenen Jahr seien 19,3 % mehr Menschen von den 23 größten deutschen Verkehrsflughäfen gestartet oder gelandet als 2022. (Quelle: Statistische Bundesamt (Destatis)). Demnach zählten die Airports 2023 rund 185,2 Millionen Passagiere. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau des Jahres 2019, als die Hauptverkehrsflughäfen mit 226,7 Millionen Fluggästen ein Allzeithoch verzeichneten, blieb das Passagieraufkommen mit 18,3 % weniger Fluggästen jedoch deutlich zurück. Vor allem der innerdeutsche Verkehr konnte das Vorpandemieniveau nicht erreichen. Im Vergleich zum Jahr 2019 sank der innerdeutsche Luftverkehr (-50,4 %) deutlich stärker als der Verkehr ins Ausland (-14,7 %). Dies kann laut Destatis auch auf ein längerfristig deutlich niedrigeres Niveau an Fluggästen auf Inlandsflügen hindeuten.

Der internationale Flughafenverband ACI rechnet für Europa mit einer Rückkehr der Passagierzahlen im Jahr 2024 auf dem Vorkrisenniveau.

Der internationale Flugverkehr stieg im Jahresvergleich gegenüber 2022 um 41,6 % und kam auf 88,6 % des Vorpandemieniveaus (Quelle: IATA).

2.2 Situation der BCD Travel Germany GmbH im Jahr 2023

Geschäftsentwicklung

Die globale Geschäftsreisebranche hat sich im Geschäftsjahr 2023 weiter erholt und große Fortschritte bei der Rückkehr zum Normalbetrieb gemacht. Es sind weiterhin anhaltende Herausforderungen hinsichtlich Preiserhöhungen, Inflation und geopolitischer Ereignisse zu erwarten. Es gibt jedoch auch optimistische Indikatoren für ein noch besseres Jahr, da Unternehmen weiterhin Geschäftsreisen und persönliche Kontakte als entscheidenden Teil ihrer Strategie nutzen, um wichtige und ehrgeizige Ziele zu erreichen.

Aufgrund der verbesserten Situation der Geschäftsreisebranche konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen vermittelten Umsatz erwirtschaften, der bei 93 % gegenüber Vorpandemieniveau im Geschäftsjahr 2019 lag.

Durch das verbesserte Geschäft hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn von Mio. EUR 4,8 abgeschlossen. Die Planzahlen konnten somit erreicht werden.

Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft hat im Wesentlichen vier Leistungsindikatoren, die zur Messung des Erfolges der Unternehmung herangezogen werden können: der vermittelte Umsatz, die produktiven Flug-Transaktionen, die Online-Quote (Verhältnis: Onlinebuchungen/Gesamtbuchungen) und die Produktivität pro operativem Mitarbeiter (Verhältnis: Gesamtbuchungen/Anzahl der operativen Mitarbeiter).

Der vermittelte Umsatz ist von Mio. EUR 955 auf Mio. EUR 1.309 gestiegen und lag damit 0,9 % unter den eigenen Erwartungen (ursprünglich wurde mit einem Wachstum von rd. 38 % geplant).

Die produktiven Flug-Transaktionen, als größter Bereich der gesamten Transaktionen, sind mit 1,52 Millionen im Jahr gegenüber Vorjahr um 32,8 % gestiegen und liegen mit 1,2 % im Geschäftsjahr unterhalb der Planung (ursprünglich wurde hier ein Wachstum von rd. 34 % eingepplant).

Geplant wurde eine Online-Quote im Jahr 2023 von 53,6 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 lag die Onlinequote über dieser Planung bei 58,2 %.

Die Mitarbeiter-Produktivität konnte im Vergleich zum Vorjahr um 19,9 % gesteigert werden und übertraf die Planung um 3,1 %.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der vermittelte Umsatz und die produktiven Flug-Transaktionen sich gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich verbessert haben was sich in den Erwartungen an das Geschäftsjahr 2023 widerspiegelt.

Umsatzerlöse

Bei den Kundenerlösen sind die Einnahmen aus Management-Fee-Verträgen (MAF) gegenüber dem Vorjahr rückläufig liegen aber über den Erwartungen. Sie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst von der Umstellung einzelner Kunden von MAF zu TAF-Verträgen.

Durch das gestiegene Geschäftsvolumen haben sich auch die Transaktionserlöse (TAF) positiv gegenüber dem Vorjahr entwickelt, bleiben aber hinter den Erwartungen zurück.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Durchschnitt waren 1.109 Angestellte bei der BCDT Germany beschäftigt, womit sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr (1.035 Mitarbeiter) um 74 Mitarbeiter erhöht hat. Dies ist begründet in einem höheren Bedarf an Mitarbeitern für unsere gewonnenen Neu-Kunden. Die Zahl der Auszubildenden ist mit 18 Auszubildenden unter dem Vorjahresniveau von 26.

Transferpreis-Modell



Das konzernweite Transferpreis Modell sieht vor, basierend auf dem angepassten operativen Ergebnis vor Steuern, eine Umsatzmarge von +3,0 % für alle Konzerngesellschaften zu gewährleisten. Über- oder Unterdeckungen, die sich hieraus bei der Gesellschaft ergeben, werden über die BCD Travel USA LLC ausgeglichen.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von Mio. EUR 0,98 insbesondere in die eigene EDV-Infrastruktur getätigt.

Gesamtaussage

Jetzt, zwei Geschäftsjahre nach der Corona Krisensituation haben sich die finanziellen Leistungsindikatoren weiter verbessert. Zudem können wir den Leistungsindikator Produktivität pro Mitarbeiter wieder in den Jahresabschlussbericht mit aufnehmen und gehen bei der prozentualen Veränderung vom Geschäftsjahr 2022 aus. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Verhältnis: Gesamtbuchungen/operative Mitarbeiter) gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 hat sich um 19,9 % verbessert. Die Online-Buchungsquote als weiterer Leistungsindikator hat sich im Geschäftsjahr gegen über dem Vorjahr ebenfalls verbessert und liegt bei 58,2 % (Vorjahr: 53,0 %).

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft im Berichtsjahr liegt bei Mio. EUR 107,4 (Vorjahr: Mio. EUR 101,3).

Das Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 4,0 liegt im Jahr 2023 mit Mio. EUR 0,4 über dem Vorjahr (Mio. EUR 3,6). In das immaterielle Vermögen wurden im Geschäftsjahr 2023 nur geringe Investitionen in Höhe von TEUR 15 für Software getätigt. Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 4. Die Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 1,0 betreffen im Wesentlichen die Erneuerung von IT-Hardwarekomponenten. Für das Sachanlagevermögen fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 an.

Das Umlaufvermögen hat sich von Mio. EUR 97,2 auf Mio. EUR 103,2 (6,2 %) erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um Mio. EUR 10,2 auf Mio. EUR 14,1 (Vorjahr: Mio. EUR 3,9) gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der noch nicht ausgeglichenen Kompensationszahlungsforderung im Rahmen des Transfer Pricing in Höhe von Mio. EUR 7,1. Zudem haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um Mio. EUR 0,3 vermindert. Das Bankguthaben fällt geringer als im Vorjahr aus und liegt bei Mio. EUR 79,8 (Vorjahr: Mio. EUR 84,8). Die Verringerung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Kompensationsforderungen mit der BCD Travel USA LLC nicht ausgeglichen sind, anders als noch im Vorjahr.

Das Stammkapital beträgt unverändert Mio. EUR 10,0. Die Kapitaleinlage in Höhe von Mio. EUR 12,0 bleibt ebenfalls unverändert. Durch einen Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 4,8 unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von Mio. EUR 2,4 und der eingezahlten Kapitaleinlage ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 24,4.

Die Rückstellungen haben sich im Jahresvergleich von Mio. EUR 63,9 auf Mio. EUR 63,4 verringert. Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen durch leicht rückläufigen Rechnungszins bei gleichbleibenden Renten- und Gehaltstrends von Mio. EUR 46,0 auf Mio. EUR 45,5 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen liegen mit Mio. EUR 15,3 um Mio. EUR 0,6 unter dem Vorjahreswert (Mio. EUR 15,9). Der Grund hierfür liegt im Wesentlichen in der Beendigung des Restrukturierungsprogramms Focus & Invest. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die verbleibenden Restrukturierungsrückstellung in Höhe von Mio. EUR 0,7 verbraucht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. EUR 2,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,4) sind stichtagsbedingt gestiegen gegenüber dem Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen bei Mio. EUR 6,9 (Vorjahr: Mio. EUR 5,5) und haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen nicht abgerechnete Kundenansprüche, Kreditkarten- sowie Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Umsatzsteuer). Insgesamt haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund höherer Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus MAF-Verträgen zum Vorjahr von Mio. EUR 9,0 auf Mio. EUR 9,4 erhöht.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt am Ende des Geschäftsjahres bei 22,7 % (Vorjahr: 19,4 %).

3.2 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -4,0 (Vorjahr: Mio. EUR 2,7) aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus den noch nicht erhaltenen Kompensationszahlungen aus dem Transferpreismodell in Höhe von Mio. EUR 7,1.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von Mio. EUR -0,9 (Vorjahr: Mio. EUR -0,5) resultiert aus den Investitionen in Anlagevermögen (Mio. EUR 0,9).

Somit verbleibt ein um Mio. EUR 5,0 gesunkener Finanzmittelfonds in Höhe von Mio. EUR 79,8 (Vorjahr: Mio. EUR 84,8).

Etwaiger Finanzmittelbedarf wird durch die Einbindung in das Cash-Pooling mit der BCD Travel Treasury B.V. (BCDT Treasury) zur Verfügung gestellt. Hierzu wird verweisen auf die Erläuterungen in Abschnitt 7 „Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

3.3 Ertragslage



Der vermittelte Umsatz - eine wesentliche Kennzahl für die Geschäftstätigkeit der BCDT Germany - hat sich gegenüber dem Vorjahr auf Mio. EUR 1.309 (Vorjahr: Mio. EUR 955) erhöht und liegt dabei nur leicht unter den Erwartungen (Mio. EUR 1.321). Diese Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Flugbuchungen. Der vermittelte Umsatz bewegt sich im Geschäftsjahr bei ca. 93 % gegen- über dem Vorpandemieniveau im Geschäftsjahr 2019. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus den aktuellen globalen Krisen. Die produktiven Flug-Transaktionen, als größter Bereich der gesamten Transaktionen, sind wieder auf 1,52 Millionen Flug-Transaktionen gestiegen (Vorjahr: 1,15 Millionen), konnten somit den geplanten Wert nicht erreichen. Dieser Anstieg der produktiven Flug-Transaktionen ist in Relation mit dem Kundenumsatzsteigerungen zu sehen.

Die handelsrechtlichen Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von Mio. EUR 59,6 weiter auf Mio. EUR 72,4 erhöht. Diese Steigerung resultiert aus den insgesamt höheren Geschäftsvolumen.

Die unter die Umsatzerlöse fallenden Transaktionserlöse sind preis- und mengenbedingt gegenüber dem Vorjahr um 29,8 % gestiegen. Die Kundenerlöse aus Management-Fee Verträgen liegen unter dem Vorjahresniveau und sinken gegenüber dem Vorjahr um 26,8 %. Die Einnahmen im Geschäftsjahr aus Leistungsträgerverträgen sind bedingt durch den weiteren Anstieg des relevanten vermittelten Umsatzes gegenüber dem Vorjahr um 35,5 % gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich durch einen höheren Einkauf von Vorleistungen im Bereich Kundenservice und unter Berücksichtigung des gestiegenen Reisevorleistungsvolumens im Bereich Gruppengeschäft von Mio. EUR 1,6 im Vorjahr auf Mio. EUR 2,9 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von Mio. EUR 43,9 um Mio. EUR 20,0 auf Mio. EUR 23,9 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Im Wesentlichen erklären sich die rückläufigen Erträge gegenüber dem Vorjahr aus geringeren Zahlungen der BCD Travel USA LLC im Rahmen des Transferpreis Modells (Mio. EUR 7,1; Vorjahr: Mio. EUR 19,0). Des Weiteren hatte die Gesellschaft im Vorjahr noch Erträge aus staatlichen Hilfen im Zusammenhang mit der Eindämmung der Coronavirus-Pandemie (Überbrückungshilfen) in Höhe von Mio. EUR 11,8 ausgewiesen.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr von Mio. EUR 68,0 im Vorjahr auf Mio. EUR 63,5 verringert. Im Wesentlichen resultiert diese Verringerung der Personalkosten aus den Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von Mio. EUR 7,0 Mio. die im Geschäftsjahr bei Mio. EUR 0,2 gegenüber dem Vorjahr mit Mio. EUR 7,2 lagen. Gegenläufig hierzu sind im Geschäftsjahr neue Mitarbeiter eingestellt worden.

Die Abschreibungen liegen, insbesondere durch den Werteverzehr von EDV-Hardware, bei Mio. EUR 0,6 und somit Mio. EUR 0,14 über den Abschreibungen im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von Mio. EUR 22,9 auf Mio. EUR 26,3 gestiegen. Insbesondere die Aufwendungen für Dienstleistungen, EDV, Reisetätigkeit und Finanz- und Geldverkehr sind im Geschäftsjahr höher ausgefallen als noch im Vorjahr.

Die Erträge aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften lagen im Berichtsjahr mit Mio. EUR 0,6 um Mio. EUR 0,2 über dem Vorjahr.

Der Zinsaufwand, hauptsächlich bestehend aus Zinsen für Altersvorsorge, Jubiläen und Altersteilzeit, lag mit Mio. EUR 1,3 nur gering mit Mio. EUR 0,04 über dem Vorjahr. Die Zinserträge sind um Mio. EUR 1,9 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, aufgrund des allgemein höherem Zinsniveaus.

Die Gesellschaft weist nach Berücksichtigung aller Sachverhalte einen Jahresüberschuss von Mio. EUR 4,8 (Vorjahr: Mio. EUR 9,8) aus, wobei dieser durch die erhaltenen Transferpreiszahlungen in Höhe von Mio. EUR 7,1 (Vorjahr: Mio. EUR 19,0) positiv beeinflusst wurde.

4. Risiko-Management und Einzelrisiken

Seit 2012 unterhält der BCD Travel Konzern eine eigene Revision auf globaler Ebene, die die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften prüft. Diese koordiniert die Revisionstätigkeiten weltweit, indem Warnungen vor Betrugern (insbesondere im Internet) länderübergreifend ausgetauscht werden. Darüber hinaus hat die globale Revision die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien zu kontrollieren.

Aus Sicht der Gesellschaft ist das eingesetzte Früherkennungssystem geeignet, Unternehmensrisiken, die den Bestand und die Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten, systematisch zu erfassen und zu bewerten.

4.1 Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft ist durch den hohen Einsatz von Reisestellenkarten (Kreditkarte) seitens der Kunden limitiert, da mehr als 90 % der Reiseleistungen durch Kreditkarte ausgeglichen werden. Das verbleibende Ausfallrisiko wird durch ein eigenes Forderungsmanagement gesteuert. In Zusammenarbeit mit Auskunfteien und Rechtsanwälten werden ausstehende und überfällige Forderungen mittels gerichtlichem Mahnverfahren beigetrieben.

4.2 Branchen- und Marktrisiken

Als Dienstleistungsunternehmen im Geschäftsreisesektor werden wir durch das Kunden- und damit das Buchungsverhalten vom allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Umfeld und durch die sozialen Faktoren beeinflusst. Aufgrund der Tatsache, dass das Geschäft global ist, können politische Entwicklungen, Naturkatastrophen und andere globale Ereignisse die Entscheidungen von Reisenden und möglicherweise die Geschäftsentwicklung in einzelnen Ländern beeinflussen. Zu den Geschäftsrisiken, denen die Gesellschaft innerhalb der BCD- Travel-Gruppe ausgesetzt ist, gehören:

- Makroökonomische Bedingungen: Die Einnahmen stehen in direktem Zusammenhang mit dem Gesamtniveau der Geschäftsreiseaktivitäten, das wiederum weitgehend von den Geschäftsgewinnen und dem makroökonomischen Wachstum abhängt. Die Ausgaben für Geschäftsreisen gehen bei einer Rezession und in anderen Zeiten, in denen das verfügbare Einkommen nachteilig beeinflusst wird, im Allgemeinen zurück.
- Regionale Krisen und externe Ereignisse: Das Auftreten von Ereignissen wie Naturkatastrophen, Vorfälle von tatsächlichem oder drohendem Terrorismus und Kriegen, potenzielle Ausbrüche von Epidemien oder Pandemien sowie politische und soziale Instabilität können die Reisesicherheit beeinträchtigen und führen daher zu sinkenden Umsätzen.
- Wettbewerb: Wettbewerbslandschaft der Reisebranche, z. B. anderer Reisemanagementunternehmen und Reiseanbieter. Der Verlust von Kunden an den Wettbewerb führt bei der Gesellschaft zu geringeren Umsätzen.



- Geschäftskontinuität/Notfallwiederherstellung: Systemunterbrechung oder Cyberangriff, Effektivität von Reaktionsplänen und Abhängigkeit von eigenen und den IT-Systemen der Lieferanten, die Kunden auf Websites und Apps lenken und Transaktionen erleichtern und verarbeiten. Aufgrund von Systemausfällen kann es zu Minderleistungen gegenüber den Kunden kommen, die wiederum zu Strafzahlungen führen können und das Ergebnis der Gesellschaft belasten.
- Kundenpräferenzen: Innovation und Fähigkeit, mit raschen technologischen Veränderungen Schritt zu halten. Der Unternehmenserfolg hängt von kontinuierlicher Innovation und der Fähigkeit ab, Funktionen bereitzustellen, die die Websites und die mobilen Apps für Geschäftsreisende benutzerfreundlich machen.

Der bestehende Kosten- und Wettbewerbsdruck veranlasst BCDT Germany zu einer ständigen Optimierung der vorhandenen Strukturen. Um flexibel reagieren zu können, besteht auch weiterhin das Ziel, die Abläufe und Strukturen entsprechend anzupassen.

4.3 IT

Das Geschäft der Gesellschaft ist nur mit Hilfe leistungsfähiger IT-Systeme möglich. Die ständige Verfügbarkeit der IT-Systeme und ihrer Daten wird daher durch etablierte Vorsorgemaßnahmen sichergestellt. BCDT Germany ist zudem in ständigem Kontakt mit dem Security Officer, der unter anderem für die Einhaltung der IT-technischen Vorschriften - auch unter dem Aspekt der Risikoanalyse - europaweit verantwortlich ist.

5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

In den vergangenen Jahren haben sich der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Gesellschaft in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Genderquote der Gesellschaft informiert. Ziel ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern insbesondere in den Führungspositionen einzuhalten oder zu erreichen.

Die Gesellschafterversammlung hat im Juli 2021 für den Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von einem Drittel und für die Geschäftsführung von 50 % festgelegt. Die Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen betragen jeweils fünf Jahre.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Frauenanteil im dreiköpfigen Aufsichtsrat 0 %. Die Zielgröße konnte aufgrund der bestehenden Mandate nicht erreicht werden.

In der Geschäftsführung bestehend aus einem Mitglied, lag die Frauenquote zum 31. Dezember 2023 bei 0 %.

Die Geschäftsführung hat im Juli 2021 im Führungskräftebereich auf allen Ebenen eine Zielgröße für den Frauenanteil in Höhe von 50 % festgelegt. Die Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen beträgt fünf Jahre.

Die BCDT Germany hatte zum 31. Dezember 2023 eine Frauenquote im Führungskräftebereich in Höhe von 60,0 %. Diese setzt sich zusammen aus insgesamt 143 Führungskräften, davon 86 weibliche Mitarbeiterinnen auf den folgenden vier Ebenen: Senior Vice President und Vice President 20 %, Senior Director und Director 27,8 %, Service Center Manager (SOM/SM/OM) 67,9 % und Teamleiter/Supervisor 79,7 %.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht der Gesellschaft für das Jahr 2024

Die Konjunktur wird in Deutschland 2024 kaum an Fahrt aufnehmen. Im Jahresdurchschnitt wird das Bruttoinlandsprodukt stagnieren. Im Jahresverlauf dürfte eine konjunkturelle Erholung einsetzen, aber ohne viel Kraft. In Deutschland wird sich der Rückgang der Inflation fortsetzen. Wie lange der Rückgang der Inflation dauert, hängt entscheidend von der Energiepreisentwicklung und der Lohnentwicklung ab. EZB-Zinssenkungen bereits im ersten Halbjahr sind angesichts dieser Unwägbarkeiten nicht ersichtlich. Die geopolitischen Spannungen, das zunehmend instabile Klima und viele wichtige Wahlen in allen Erdteilen erschweren jedoch verlässliche Prognosen für die Reisebranche.

Das Ifo-Institut hat seine Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft für das Jahr 2024 erneut gesenkt. Die Ökonomen rechnen im laufenden Jahr nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2 %.

Im Vergleich zu den Erwartungen 2023 gehen die Prognosen zur Inflationsrate 2024 von deutlich niedrigeren Werten aus. Die Erwartungen liegen zwischen 2,1 % und 3,5 %. Der Durchschnitt für 2024 liegt bei 2,8 %.

Das Unternehmen geht davon aus, dass man sich am Ende des Geschäftsjahres 2024 wieder auf dem Vorpandemieniveau des Geschäftsjahres 2019 befinden wird. Die Volumina der neugewonnenen Kunden aber auch die geplanten Steigerungen bei Bestandskunden helfen BCDT Germany zukünftig bei der anvisierten positiven Geschäftsentwicklung.

BCDT Germany war in der Lage, als Reaktion auf die hohe Inflation den größten Teil Ihrer Bestandskunden zu indexieren, was auch zu einer Verbesserung der Einnahmen im Geschäftsjahr 2024 führen wird.

Schon Anfang des Jahres lässt sich eine ähnlich starke Geschäftsentwicklung wie im ersten Quartal des Vorjahres erkennen. Insbesondere die TOP 20 Kunden der Gesellschaft entwickeln sich hier erfreulich.

Insgesamt wird BCDT Germany weiterhin an Produktivitätssteigerungen arbeiten. Hier setzt das Unternehmen auf automatisierte Arbeitsprozesse und Abläufe durch die Einführung von künstlicher Intelligenz. Hierdurch wird ebenfalls eine Reduzierung der Kostenstruktur erwartet.

Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft an der Anpassung und Erstellung von neuen Angeboten im Bereich der Nachhaltigkeit. BCDT Germany arbeitet hier zusammen mit dem Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) und den Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) an dem gemeinsamen Projekt „Lift“. Dieses soll Unternehmen helfen, ihren CO₂-Abdruck für Geschäftsreisen zu reduzieren. BCD Travel bietet hier verschiedene Lösungen für seine Kunden im Bereich des nachhaltigen Reisens an.

Die aktuelle Rekrutierung von Mitarbeitern hat sich verbessert. Eine weitere Flexibilisierung des Arbeitsplatzes wird angestrebt, um erfolgreich am Arbeitsmarkt agieren zu können (Homeoffice, Hybrides und Remote Arbeiten).

Prognose



Die Gesellschaft erwartet vor diesem Hintergrund, dass die Online-Quote, als einer der Leistungsindikatoren, auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 bei rd. 58,7 % gehalten werden kann. Die Planung geht ebenfalls davon aus, dass der vermittelte Gesamtumsatz der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr, um ca. 9,5 % gesteigert werden kann. Bei den produktiven Flug-Transaktionen geht man bei der Planung von einer Steigerung von ca. 9,0 % aus. Im neuen Geschäftsjahr wird ebenfalls mit einer weiteren Steigerung der Produktivität um 6,4 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 gerechnet.

7. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die BCD-Gruppe hat ein konzernweites Transferpreis-Modell implementiert, in das auch die Gesellschaft einbezogen wird. Das konzernweite Transferpreis-Modell sieht vor, in der Zukunft eine Umsatzmarge (nach Konzernbilanzierungsrichtlinie ermitteltes Ergebnis vor Steuern) von rd. 3 % für alle EMEA-Konzerngesellschaften und somit auch für die Gesellschaft zu gewährleisten. Über- oder Unterdeckungen, die sich am Ende eines jeden Geschäftsjahres bei der Gesellschaft ergeben, werden über die Muttergesellschaft BCD Travel USA LLC ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Geschäftsentwicklung deutlich verbessert. Es wurden jedoch Erträge im Rahmen des Transferpreismodells in Höhe von Mio. EUR 7,1 vereinnahmt. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten die gesetzlichen Vertreter eine weitere Verbesserung der Geschäftsentwicklung und planen mit einer positiven Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Sollte keine entsprechende Verbesserung der Umsatzmarge erzielt werden, dann kann die Gesellschaft weiterhin auf den Ausgleich der Unterdeckung durch die Muttergesellschaft angewiesen sein.

Bremen, den 13. Mai 2024

BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Geschäftsführung

A. Albert

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.215,44	938,89
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.274.946,67	912.447,68
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.694.217,44	2.694.217,44
	3.981.379,55	3.607.604,01
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	77.796,65	28.853,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.421.589,69	7.740.194,86



	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.082.427,41	3.952.221,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.679.070,00	655.302,29
	23.183.087,10	12.347.718,78
III. Guthaben bei Kreditinstituten	79.809.119,07	84.834.274,54
	103.070.002,82	97.210.846,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	350.313,76	450.117,12
	107.401.696,13	101.268.567,67

PASSIVSEITE

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	12.000.000,00	12.000.000,00
III. Verlustvortrag	-2.355.942,00	-12.137.851,00
IV. Jahresüberschuss	4.775.848,53	9.781.909,00
	24.419.906,53	19.644.058,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.457.196,00	46.031.007,00
2. Steuerrückstellungen	2.615.346,45	1.920.012,01
3. Sonstige Rückstellungen	15.340.053,46	15.936.946,62
	63.412.595,91	63.887.965,63
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85.942,17	37.254,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.755.224,54	2.442.759,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.887.309,29	5.511.040,35
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.425.212,93	9.010.235,19
davon aus Steuern: EUR 1.731.497,63 (Vorjahr: EUR 1.965.141,90)		
	19.153.688,93	17.001.290,11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	415.504,76	735.253,93
	107.401.696,13	101.268.567,67



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	72.424.862,45	59.605.008,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.927.723,92	43.940.118,07
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.926.764,75	1.546.986,69
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	53.568.301,07	51.478.900,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.894.642,87	16.552.153,07
davon für Altersversorgung: EUR 192.371,17 (Vorjahr: EUR 7.213.978,31)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	604.967,81	467.391,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.348.376,37	22.935.566,26
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	574.009,83	421.537,81
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.527.958,43	1.613.174,20
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 66,87 (Vorjahr: EUR 1.206,96)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.337.248,37	1.298.426,52
davon an verbundene Unternehmen: EUR 260.450,99 (Vorjahr: EUR 63.630,48)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 938.268,00 (Vorjahr: EUR 827.437,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	974.793,53	1.494.144,97
11. Ergebnis nach Steuern	4.799.459,86	9.806.268,96
12. Sonstige Steuern	23.611,33	24.359,96
13. Jahresüberschuss	4.775.848,53	9.781.909,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die BCD Travel Germany GmbH, Bremen, ist beim Amtsgericht Bremen unter HRB 23623 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Die unter den Immateriellen Vermögensgegenständen zu Anschaffungskosten erfasste Software sowie ähnliche Rechte und Werte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben und innerhalb der Nutzungsdauer auf Werthaltigkeit geprüft. Die gewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die gewöhnliche Nutzungsdauer beträgt zwischen drei und 25 Jahren. Geringwertige Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis EUR 410 werden im Anschaffungsjahr sofort abgeschrieben und ein sofortiger Abgang wird unterstellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei nur vorübergehender Wertminderung wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 HGB kein Gebrauch gemacht, d.h. es werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos besteht daneben eine Pauschalwertberichtigung.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aufgrund von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen lediglich aktive Steuerlatenzen, welche im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie aus Verlustvorträgen resultieren. Dieser Überhang der aktiven latenten Steuern wird nicht angesetzt. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend den Vorgaben des § 253 Abs. 2 HGB ergibt. Der anzuwendende Rechnungszins wird hierbei von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der Richttafeln 2018 G der HEUBECK AG und unter Beachtung von zusätzlichen Prämissen wie:

- Rechnungszins von 1,83 % (Vorjahr: 1,78 %; 10-Jahres-Durchschnitt),
- Rententrend 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %, zzgl. 4 % für überrechnungsmäßige Erhöhung)
- Gehaltstrend (einschl. Karrieretrend) 2,5 %, die bereits feststehende Erhöhung der Gehälter zum 1. Januar 2024 um 3 % wurde berücksichtigt. (Vorjahr: 2,5 %)
- Fluktuation 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %).

Der Betrag aus Aufzinsung der Rückstellungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Erfassung von Zinsänderungseffekten erfolgt im operativen Ergebnis (Ausweis unter den Aufwendungen für Altersversorgung).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 3.290) und ist zur Ausschüttung gesperrt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen bestimmt sich deren Höhe nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB nach dem beizulegenden Zeitwert der für diese Verpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind (Deckungsvermögen). Die Rückstellungen für diese Pensionsverpflichtungen sind daher nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen nach § 246 Abs. 2 HGB verrechnet ausgewiesen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Vermögensverrechnung von Deckungsvermögen und Pensionsrückstellungen, wenn daraus ein positiver Saldo verbleibt. Der Erfüllungsbetrag dieser Altersversorgungsverpflichtungen beträgt TEUR 942 (Vorjahr: TEUR 876). In dieser Höhe steht der Gesellschaft Deckungsvermögen (TEUR 942; Vorjahr: TEUR 876) in Form von Rückdeckungsversicherungsansprüchen gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 65) wurden entsprechend verrechnet und unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 65) ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht zum Bilanzstichtag den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt. Diese Rückstellungen wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (1,75 %; Vorjahr: 1,44 %). Die übrigen Bewertungsparameter entsprechen denen zur Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem jeweils aktuellen Devisenkassamittelkurs eingebucht. Sofern kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bestehen, wurden sie zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei den mittel- und langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden das Realisationsprinzip sowie das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn Leistungen durch die Gesellschaft erbracht wurden und Ansprüche entstanden sind.

Weitergegebene Provisionen sind mit den Umsatzerlösen verrechnet worden.



3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Berichtszeitraum sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Aufstellung Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen			
BCD Travel Ingelheim GmbH, Ingelheim	60	1.658	635
BCD Travel Car Fleet GmbH, Bremen	100	25	0 ¹⁾
NUMIGA GmbH, Bremen	100	537	0 ¹⁾

¹⁾ Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

3.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen im Wesentlichen Ansprüche aus der Vermittlung von Fahr- und Flugscheinverkäufen im Firmengeschäft sowie ausstehende Kundenabrechnungen und weitere noch nicht abgerechnete Einkaufsvorteile dar. Die Forderungen aus ausstehenden Kundenabrechnungen sowie weitere noch nicht abgerechnete Einkaufsvorteile betragen zum Stichtag TEUR 3.454 (Vorjahr: TEUR 5.201). Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung wie im Vorjahr in Höhe von 2,0 % gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen TEUR 6.985 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

3.3 Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert bilanziert und beträgt unverändert TEUR 10.000. Alleinige Gesellschafterin ist die BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA.

Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 3.290).

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 15.340; Vorjahr: TEUR 15.937) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich (Jahres- und Bildungsurlaub einschließlich Überstunden und Gleitzeit sowie Jubiläumszuwendungen, Tantieme, Altersteilzeit und Berufsgenossenschaftsbeiträge) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Personalarückstellungen	11.808	12.378
Restrukturierung	0	705
Ausstehende Rechnungen	3.143	2.470
Übrige Rückstellungen	389	384
	15.340	15.937

3.5 Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.887 (Vorjahr: TEUR 5.511) resultieren aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von TEUR 2.134 (Vorjahr: TEUR 2.141) und Cash- Pooling Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.753 (Vorjahr: TEUR 3.370) gegenüber Tochterunternehmen.

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Andere als die üblichen kaufmännischen Sicherheiten (Eigentumsvorbehalte) bestehen nicht.

3.6 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 72.425 (Vorjahr: TEUR 59.605) werden im Wesentlichen Transaktionserlöse in Höhe von TEUR 25.345 (Vorjahr: TEUR 19.530) und Management-Fee-Erlöse in Höhe von TEUR 8.656 (Vorjahr: TEUR 11.819) ausgewiesen. In den verbleibenden Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 38.424 (Vorjahr: TEUR 28.256) sind im Wesentlichen Erlöse aus dem Leistungsträrgeschäft und Erlöse aus weiteren Dienstleistungs- und Vermittlungstätigkeiten enthalten. Von den Umsatzerlösen sind weiterzugebende Provisionen abgesetzt.

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt.

3.7 Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 1.589 (Vorjahr: TEUR 1.611) enthalten, insbesondere aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 36) berücksichtigt.

3.8 Materialaufwand

Der Posten beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen.

3.9 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Gehälter (TEUR 53.568; Vorjahr: TEUR 51.479) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (TEUR 9.895; Vorjahr: TEUR 16.552) zusammengefasst. Auf Altersversorgung entfallen TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 7.214).

3.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen EDV-Kosten, Büromieten einschließlich Instandhaltungen und Mietnebenkosten, Post- und Bankgebühren, Werbekosten sowie verschiedene Dienstleistungskosten, Zuführungen zu Rückstellungen und Konzernbelastungen. Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 104) berücksichtigt.

3.11 Zinsergebnis

Das Zinsergebnis resultiert aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 3.528; Vorjahr: TEUR 1.613), davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1), sowie aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (TEUR 1.337; Vorjahr: TEUR 1.298), davon an verbundene Unternehmen TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 64).

3.12 Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kompensationen im Rahmen des Transferpreis-Modells in Höhe von TEUR 7.086 (Vorjahr: TEUR 19.044) sowie im Vorjahr Erträge aus erhaltenen Zuschüssen (Überbrückungshilfen) in Höhe von TEUR 11.838 enthalten.

3.13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar Two") sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens Mio. Euro 750 Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärgänzungssteuer, eine Sekundärgänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die Gesellschaft analysiert gemeinsam mit der Konzernmuttergesellschaft die steuerlichen Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerungsregelung. Es werden nur unwesentliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax erwartet.

4. Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse



Die BCD Travel Germany GmbH ist nachfolgende Haftungsverpflichtungen eingegangen:

- Zeitlich unbefristete Mietgarantie für NUMIGA GmbH in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 39),
- diverse Garantien für BCD Travel Suisse AG in Höhe von TCHF 75 (Vorjahr: TCHF 75).

Die aufgeführten Haftungsverhältnisse existieren bei der Gesellschaft seit einigen Jahren ohne den Fall einer Inanspruchnahme. Zudem sind die Gesellschaften in das konzernweite Transferpreis-Modell eingebunden, wodurch eine ausreichende Finanz- und Ertragslage gewährleistet wird. Aus diesen Gründen wird das Risiko der zukünftigen Inanspruchnahme als gering eingestuft.

Die Gesellschaft ist dem globalen Rahmenkreditvertrag zwischen der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, deren wesentlichen Tochtergesellschaften und der ING Bank B.V., Amsterdam/Niederlande, als Konsortialführer beigetreten. Die Gesellschaft haftet wie andere Konzerngesellschaften mit ihrem Vermögen gesamtschuldnerisch. Die derzeitigen Verbindlichkeiten aus dem Rahmenkreditvertrag übersteigen mit TUSD 655.443 wie im Vorjahr (TUSD 667.924) das Vermögen der Gesellschaft. Die Geschäftsführung sieht aufgrund des Risikos im Zusammenhang mit der Unternehmensfortführung der BCD-Gruppe ein grundsätzliches Risiko der Inanspruchnahme. Allerdings sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft aufgrund der Finanzplanungen sowie der beschlossenen Maßnahmen des Konzernmanagements für die BCD-Gruppe der Ansicht, dass diese Risiken nicht zu passivieren sind.

4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 9,1 (Vorjahr: Mio. EUR 4,6) resultieren ausschließlich aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Verkaufsräume, Bürogeräte und Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge.

Von den Verpflichtungen werden im Jahre 2024 Mio. EUR 3,0 und in den folgenden vier Jahren Mio. EUR 6,1 fällig.

4.3 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

4.4 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

	2023 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Mitarbeiter gesamt	1.109	1.035

Von diesen Mitarbeitern entfallen rd. 75 % (Vorjahr: rd. 75 %) auf den operativen Bereich.

4.5 Organe

Geschäftsführung der Gesellschaft sind:

- Herr Alexander Albert, hauptamtlicher Geschäftsführer

Es wird von der Regelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung sind TEUR 1.678 zurückgestellt; Fehlbeträge bestehen nicht. Die Bezüge für diese Personengruppe beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf TEUR 92.

Der am 19. Juli 2021 nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gebildete Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

Vertreter der Gesellschafterin:

- Stephan Baars (Vorsitzender), CEO BCD Travel
- Heinz Jennewein, Senior Vice President Europe, BCD Travel Sweden

Vertreter der Arbeitnehmer des Unternehmens:

- Bernhard Sturtzkopf, Betriebsrat der BCD Travel Germany GmbH

Für ihre Tätigkeiten erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates von der BCD Travel Germany GmbH im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 37.



4.6 Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

	EUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2023	-2.355.942,00
Jahresüberschuss 2023	4.775.848,53
	2.419.906,53

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 von TEUR 4.776 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.7 Übrige Angaben

Das voll eingezahlte Stammkapital der BCD Travel Germany GmbH beträgt TEUR 10.000. Alleinige Gesellschafterin ist die BCD Travel USA LLC, Atlanta/USA.

Die BCD Travel Germany GmbH ist ein verbundenes Unternehmen zur BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande. Sie wird in den Konzernabschluss der BCD Travel B.V., Amsterdam/Niederlande, einbezogen, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei der niederländischen Handelskammer/Kamer van Koophandel (www.kvk.nl) erhältlich. Die Gesellschaft wird damit gemäß § 291 HGB von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und eines Teilkonzernlageberichts befreit. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BCD Travel B.V. wird im Bundesanzeiger unter der BCD Travel Germany GmbH veröffentlicht.

Bezüglich der Angaben über das Abschlussprüferhonorar wird von der Befreiung gemäß § 285 Nr. 17 HGB, letzter Satzteil, Gebrauch gemacht.

Bremen, den 13. Mai 2024

BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Geschäftsführung

A. Albert

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Stand am 1.1.2023	Bruttobuchwerte		Stand am 31.12.2023
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.022.634,09	15.164,00	0,00	1.037.798,09
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79.273,65	0,00	0,00	79.273,65
	1.101.907,74	15.164,00	0,00	1.117.071,74
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.577.647,28	963.579,35	13.926,07	7.527.300,56



	Stand am 1.1.2023 EUR	Bruttobuchwerte		Stand am 31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.694.217,44	0,00	0,00	2.694.217,44
	10.373.772,46	978.743,35	13.926,07	11.338.589,74
	Stand am 1.1.2023 EUR	kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.021.695,20	3.887,45	0,00	1.025.582,65
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79.273,65	0,00	0,00	79.273,65
	1.100.968,85	3.887,45	0,00	1.104.856,30
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.665.199,60	601.080,36	13.926,07	6.252.353,89
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.766.168,45	604.967,81	13.926,07	7.357.210,19
		Nettobuchwerte		Vorjahr TEUR
		Stand am 31.12.2023 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.215,44		1
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
		12.215,44		1
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.274.946,67		913
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.694.217,44		2.694



Nettobuchwerte	
Stand am 31.12.2023	Vorjahr
EUR	TEUR
3.981.379,55	3.608

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BCD Travel Germany GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BCD Travel Germany GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BCD Travel Germany GmbH, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 13. Mai 2024

Deloitte GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicole Meyer, Wirtschaftsprüferin

Henrik Arndt, Wirtschaftsprüfer